

MeilenerAnzeiger

ENGEL&VÖLKERS

Erfolgsgeheimnis!

Dank unserer Expertise
zum besten Marktpreis.

KÜSNACHT | MEILEN

T +41 43 210 92 30 | T +41 43 549 52 20
engelvoelkers.com/kuesnacht

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 45 | Freitag, 8. November 2024

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Sanierung und
Umgestaltung der
Dorfstrasse –
dritte Etappe startet
am 11. November 2024



Gemeindeversammlung
am Montag,
9. Dezember 2024,
20.15 Uhr in der
ref. Kirche Meilen –
Info- und Fragestunde
um 19.00 Uhr

Ihr Umzugsteam im
Bezirk Meilen

KAUFMANN TRANSPORTE
Weinrebenstrasse 15 8708 Männedorf
Tel. 044 920 17 79

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

Einzelnachhilfe zu Hause

Der erfolgreiche Weg
zu besseren Noten

- Alle Klassen und Lehrlinge
- Alle Fächer, z.B. Deutsch, Mathe, Franz., Ch., Physik, Engl., Rechnungswesen etc.

Ihre Beratung unter:
Tel. 044 201 13 51
www.abacus-nachhilfe.ch



Institutsleiterin
Frau Landsperger

musik spiri klingt gut

spiri.ch

Winterthur
Gossau SG
Meilen

O-Bär-Meilen kam mit einem eigenen Wagen

Traditioneller Räbeliechtliumzug im Dorf



Im Vergleich zum letztjährigen Umzug, der sehr verregnet war, ging der Räbeliechtliumzug 2024 viel angenehmer über die Bühne. Jede Menge Kinder, sogar ein paar Teenies und etliche Erwachsene zogen am letzten Samstag mit Lichtern durchs Dorf.

Das trockene Wetter half bestimmt, damit sich beim Eindunkeln auch dieses Jahr eine stattliche Anzahl Räbeliechtliumschnitzer und -schnitzerinnen auf dem unteren Dorfplatz einfanden. Viele von ihnen hatten ihre vom Prima (Landi mittlerer Zürisee) geschenkten Räben am Vormittag im Treffpunkt künstlerisch veredelt, andere hatten sie zu Hause mit oder ohne die Hilfe von Erwachsenen verziert: Man sah die obligaten Sterne, Monde, Pilze und Zickzackmuster, aber auch Persönliches wie das GC-Logo (FCZ-Fans schienen hingegen zu fehlen oder hinterlassen grundsätzlich lieber Aufkleber auf Strassenschildern und Wänden).



«Räbeliechtli, wo gahsch hii?» fragten die Kinder der Musikschule singend.

Foto: MAZ

Die Notgugge harmonierte schön schräg

Einen eigenen kleinen Wagen präsentierte stolz die Wacht Obermeilen beziehungsweise die Familie von Fran-

ziska Tanner-Neururer: die Räben beleuchteten die grosse Zeichnung eines putzigen Bären (weil O-Bär-Meilen), und auch die Familie von Gemeinderat Pepe Bösch pilgerte wie

üblich mit einem ganzen Wagen voller geschnitzter Räben und grüner Tannenzweige ins Dorf.

Fortsetzung Seite 4

Doppelte ProBon, Montag, 11. November 2024

Aromalife Räucherwerk
Eine Weltreise für die Sinne



Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
rechter Zürichsee



Was uns ausmacht:

Engagement.

Als Genossenschaft unterstützen wir
nachhaltig Vereine in unserer Region.

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 9. November 2024, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
Tel. 076 510 55 95, Skiclub Meilen

• **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 14. Dezember 2024

FC Meilen
Tiefbauabteilung





Die dritte Etappe beginnt am 11. November

Sanierung und Umgestaltung der Dorfstrasse

Die Sanierungs- und Umgestaltungsarbeiten auf der Dorfstrasse schreiten planmässig voran. Nach erfolgreichem Abschluss der zweiten Bauphase beginnt am Montag, 11. November die dritte Etappe, die bis Mitte Dezember 2024 dauern wird.

Im Fokus der Arbeiten liegt die Erneuerung der Rosengartenstrasse. Diese Arbeiten sind ein weiterer wichtiger Schritt, um die Dorfstrasse als zentrales Herzstück des Meilemer Dorfes zu modernisieren und für die kommenden Jahre zukunftsfähig zu machen.

Wichtige Arbeiten in der dritten Etappe

In dieser Bauphase werden wesentliche Infrastrukturanpassungen vorgenommen, darunter die Erstellung einer Regenabwasserleitung, der Ersatz der Strassenentwässerung, Elektrizi-

tätsversorgung und Beleuchtung, der Bau einer Wasserleitung sowie letztlich die Sanierung der Strassenoberfläche.

Auswirkungen auf Individualverkehr und öv

Während der dritten Etappe bleibt der betroffene Bauabschnitt für den rollenden Durchgangsverkehr gesperrt. Temporär geänderte Verkehrssignalisationen leiten die Verkehrsteilnehmenden um den Baustellenbereich. Anwohnerinnen und Pendler werden gebeten, den Verkehrshinweisen vor Ort zu folgen.

Bushof und Busbetrieb

Die Buslinien 923 und 925 verkehren von der regulären Haltestelle «Meilen, Bahnhof» mit einer leichten Änderung der Abfahrtszeiten. Weiter werden diese über die See- und Bahnhofstrasse geführt. Die Haltestelle «Meilen,

Beugen» wird in dieser Zeit nicht bedient und temporär an die Seestrasse verlegt. Weitere Informationen gibt es online unter www.meilen-dorfstrasse.ch/busbetrieb.

Parkmöglichkeiten und Sammelstellen

Das Parkhaus von Migros und Coop bleibt je nach Bauphase von der Seestrasse oder von der Dorfstrasse her immer zugänglich; das Parkhaus «Zentrum Rosengarten» muss jedoch für die Dauer der Bauetappe geschlossen werden. Betroffene Anwohnerinnen und Anwohner haben die Möglichkeit, auf Ersatzparkplätze entlang der Dorfstrasse auszuweichen. Für die Kundenschaft ist die Nutzung des Parkhauses «Dorfplatz» empfohlen (erste halbe Stunde kostenlos).

Die Park-and-Rail- sowie Mobility-Parkplätze kehren an ihren ursprünglichen Standort zurück. Auch die dor-

tige Sammelstelle ist wieder zugänglich.

Langfristige Vorteile für Meilen

Mit der umfassenden Sanierung und Neugestaltung der Dorfstrasse soll die Verkehrssicherheit erhöht und der Verkehrsfluss rund um den Bahnhof nachhaltig verbessert werden. Darüber hinaus wird durch die Umgestaltung des öffentlichen Raums eine höhere Aufenthaltsqualität geschaffen. Die modernen Strassen- und Infrastrukturerneuerungen tragen dazu bei, das Zentrum von Meilen hochwertig, praktisch und attraktiv zu gestalten – für ein lebendiges Dorfzentrum, das den Bedürfnissen aller Bürger und Besucherinnen gerecht wird.

Für weitere Informationen empfiehlt sich der Besuch der Projektwebsite (www.meilen-dorfstrasse.ch) oder man wendet sich an das Bauamt Meilen.

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Erika Wunderli**, Ländischstrasse 141, 8706 Meilen:

Verschiebung Standort Verkaufstand für Kleinprodukte (Hofladen) bei Rainstrasse 94, Kat.-Nr. 11729, 8706 Meilen, W 1.4

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubteilung



Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

Montag, 9. Dezember 2024, 20.15 Uhr

in die **reformierte Kirche** eingeladen zur Behandlung der folgenden Geschäfte:

1. Teilrevision der Bau- und Zonenordnung. Neuer Artikel zum kommunalen Mehrwertausgleich und Fondsreglement
2. Schulanlage Obermeilen, Bergstrasse 120. Bewilligung eines Objektkredits von 1,37 Mio. Franken für einen Kunstrasenplatz und für die Neugestaltung des umgebenden Spielplatzbereichs zu einem Bewegungsraum
3. Budget und Steuerfuss 2025

Die vollständige Weisung zu den Geschäften und alle Unterlagen sind per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 11. November 2024 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Vor der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 lädt der Gemeinderat auf **19.00 Uhr** zu einer Informations- und Fragestunde ein.

Gemeinderat Meilen



Sanierung und Umgestaltung der Dorfstrasse: **Start in die 3. Etappe**



Besuchen Sie die Projektwebsite und bleiben Sie informiert:
www.meilen-dorfstrasse.ch

Dauer der 3. Bauphase

11. November bis Mitte Dezember 2024

Gewerbe an der Dorfstrasse

Die Geschäfte an der Dorfstrasse und der Rosengartenstrasse bleiben durchgehend geöffnet und freuen sich auf Ihren Besuch.

Regulärer Bushof

Der reguläre Bushof «Meilen, Bahnhof» ist wieder in Betrieb.

Busbetrieb

Einschränkungen für die Buslinien 923 und 925

Auswirkungen von digitalen Medien auf Kinder

Eine Veranstaltung zum Thema für Eltern

Digitale Medien sind nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken. Nebst den vielen Vorteilen der rasanten technischen Entwicklung stellt sie uns auch laufend vor neue Herausforderungen.

Gerade im Familienalltag kann ein gesunder, kontrollierter und nachhaltiger Umgang eine Herausforderung bedeuten, etwa wenn es darum geht, die vielfältigen Lernmöglichkeiten ins richtige Verhältnis zu den Risiken zu setzen.

Schon früh begegnen Kinder Bildschirmen und Medieninhalten, die sie faszinieren und ihre Neugierde wecken. Das Gehirn von Kindern befindet sich aber noch in der Entwicklung, und sie können oft noch nicht zwischen Realität und Fantasie unterscheiden. Das führt dazu, dass sie Darstellungen in Filmen oder Games als real wahrneh-

men und sich ängstigen können.

Durch die Nutzung digitaler Medien verharren Kinder oft in einer starren Position, und es werden lediglich Hör- und Sehsinn angesprochen. Bewegung, vielfältige Selbsterfahrungen und das Erleben und Erforschen der Umwelt mit allen Sinnen kommen zu kurz. Verschiedene Mechanismen in Games oder Apps führen ausserdem dazu, dass das Belohnungssystem im Gehirn der Kinder angeregt wird, sie immer mehr davon wollen und mit Frust reagieren, wenn die Nutzung respektive der Konsum eingeschränkt werden. Mit digitalen Medien tauchen Kinder in andere Welten ein, die sehr immersiv sind und das Abschalten erschweren können.

Kinder von digitalen Medien fernzuhalten ist weder sinnvoll noch realistisch. Wie können Eltern und Bezugspersonen ihre Kinder angemessen und alterskonform im Umgang und der Nutzung unterstützen? Welche Regeln sind sinnvoll, um die Medienkompetenz der Kinder zu stärken?

Die Fachstelle Kinder und Familien der Gemeinde Meilen organisiert in Zusammenarbeit mit Samowar, der Jugendberatung und Suchtprävention des Bezirks Meilen, einen Elternabend zum Thema «Auswirkungen von digitalen Medien auf Kleinkinder und Kinder».

Elternabend zum Thema «Auswirkungen von digitalen Medien auf Kleinkinder und Kinder», Mittwoch, 20. November, 18.30 – 20.00 Uhr, «Chilesaal» Löwen, Kirchgasse 2, Meilen. Der Anlass ist kostenlos. Um Anmeldung via E-Mail an amaisen@meilen.ch wird gebeten.

/Gemeindeverwaltung Meilen

Parolen für die Abstimmungen und Wahlen



stützen. Er empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für den Rest der Amtsdauer 2022 – 2026 den Kandidaten der FDP, Matthias Hodel, zur Wahl.

Zudem folgt der Vorstand durch einen Mehrheitsbeschluss dem Antrag des Gemeinderates, für die Instandsetzung und Erweiterung des Kindergartens Just einen Baukredit über 3,28 Millionen Franken zu bewilligen. Auch bezüglich der vier nationalen Vorlagen empfiehlt die SVP/BGB Meilen, jeweils ein Ja in die Urne zu legen.

/svp/bgb

An seiner vergangenen Sitzung beschloss der Vorstand der SVP/BGB Meilen die Parolen zum Urnengang vom 24. November.

Anna Bolleter hat ihre Kandidatur für die RPK zurückgezogen, weshalb der Vorstand die Haltung vertritt, die bürgerlichen Kräfte in der Rechnungsprüfungskommission zu unter-

Vitamine und gute Gespräche

Standaktion zur Ersatzwahl in die RPK



Matthias Hodel (mit Äpfeln) unterhielt sich am Samstag auf dem Dorfplatz mit Passantinnen und Passanten.

Foto: zvg

FDP
Die Liberalen

Eine Portion Vitamin C und ein gutes Gespräch sind bestens geeignet, um dem grauen Herbstwetter entgegenzutreten. Beides offerierte am vergangenen Samstagmorgen die FDP Meilen.

Ausgerüstet mit einem grossen Korb

frischer Äpfel, luden Mitglieder der FDP-Ortspartei Passanten auf dem Dorfplatz zu einem kurzen Gespräch ein. Nebst individuellen Anliegen zur Entwicklung von Meilen wurden die anstehenden eidgenössischen Abstimmungen thematisiert.

Die Aktion stand im Zeichen der Ersatzwahl für die Rechnungsprüfungskommission (RPK). Wegen Wegzuges muss in diesem wichtigen Gremium ein Sitz neu besetzt werden, der bisher von einem Mitglied der FDP gehalten wurde. Matthias Hodel, Kandidat der FDP, nutzte die Gelegenheit, sich interessierten Meilemerinnen und Meilemern persönlich vorzustellen. Im Gespräch konnte er seine Beweggründe für die Kandidatur überzeugend darlegen. Es herrschte ein breiter Konsens, dass für dieses Amt neben der Freude, sich für die Gemeinde Meilen zu engagieren, eine entsprechende Qualifikation und ein Leistungsausweis im Umgang mit Finanzkennzahlen ideale Voraussetzungen sind.

/fdp

Aphorismen von Mark Twain

Samuel Langhorne Clemens (1835–1910), besser bekannt unter seinem Pseudonym Mark Twain, war ein amerikanischer Schriftsteller. Viele seiner Romane und Geschichten, wie zum Beispiel «Abenteuer des Tom Sawyer» und «Huckleberry Finn», waren Welterfolge weit über seinen Tod hinaus. Auf einer Europareise besuchte er auch die Schweiz und bestieg die Rigi. Er hinterliess eine Reihe von träfen Sprüchen und Aphorismen, die auch heute noch Gültigkeit haben.

/pkm

Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.

Wenn wir bedenken, dass wir alle verrückt sind, ist das Leben erklärt.

Wer nicht weiss, wohin er will, darf sich nicht wundern, wenn er ganz woanders ankommt.

Ein Mann mit einer neuen Idee gilt solange als verschoben, bis er Erfolg hat.

reformierte
kirche meilen

**Einladung zur Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 8. Dezember 2024
11.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen**

Geschäft:

1. Budget und Festlegung des Steuerfusses für das Jahr 2025

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich einzureichen an: Reformierte Kirchgemeinde Meilen, Kirchenpflege, Kirchgasse 2, 8706 Meilen.

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung:
Mitteilungen aus der Kirchenpflege

Die Weisung erscheint im «informiert» Nr. 12 vom 29. November 2024. Sie kann ab dem 8. November 2024 im Sekretariat an der Kirchgasse 2 eingesehen, auf der Website (www.ref-meilen.ch) abgerufen oder beim Sekretariat schriftlich, telefonisch (044 923 13 30) oder per E-Mail (sekretariat@ref-meilen.ch) angefragt werden.

Aktenauflage: Kirchgemeindesekretariat sowie www.ref-meilen.ch

Stimmberechtigt ist, wer Mitglied der Landeskirche ist, in Meilen wohnt, über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügt und das 16. Altersjahr vollendet hat.

Meilen, 8. November 2024
Die Kirchenpflege

MeilenerAnzeiger

Inserate telefonisch
aufgeben
044 923 88 33



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



www.optik-akustik.ch

**Unser Mitglied –
Ihr Hörgeräteakustiker
IN MEILEN**



Mitinhhaber Schneider Optik + Akustik | Marco Masucci

Ratgeber

Die Welt des Räucherns



Düfte wirken direkt auf Seele und Sinne.
Foto: zvg

Das Räuchern ist eine uralte Tradition, welche in der ganzen Welt in den unterschiedlichsten Kulturen praktiziert wird. Jede Kultur hat dabei ihr eigenes Räucherwerk und Rituale mit eigenen Bedeutungen.

Räucherdüfte sind Balsam für unsere Seele und Sinne. Die Duftmoleküle gelangen durch die Nase direkt ins limbische System und damit in einen sehr alten Teil des menschlichen Gehirns. Dort wirken sie unmittelbar auf die Psyche, die Emotionen, auf Erinnerungen und auf das vegetative Nervensystem.

Beim Räuchern werden Pflanzenkräfte freigesetzt. Verwendet werden bei der Drogerie Roth Kräuter, Harze, Blütenblätter, Nadeln, Gräser und vieles mehr, was die Natur zu bieten hat sowie entsprechende Mischungen. Die als Räucherwerk verwendeten Pflanzenteile wirken unterstützend auf Rituale und helfen den Menschen, ihre körperlichen, seelischen und geistigen Themen zu bewältigen.

Jeder Mensch macht mit dem Räuchern seine eigenen Erfahrungen. Es geht darum, für sich persönlich das passende Räucherwerk zu finden, welches einen im spezifischen Moment auf dem persönlichen Weg begleiten kann. Dabei darf man sich ruhig auf seine Intuition verlassen und etwas Neues ausprobieren.

Umfassende Inspiration gibt es in der Drogerie Roth, wo man neu auch ausgewählte Räucherartikel der Firma Aromalife und von der Meilemerin Dodo Meroni findet. Das Team der Drogerie Roth stellt gerne das neue Sortiment vor!

/zvg

Fortsetzung Titelseite

Seine Frau Karin hatte schon vor dem Start für alle Durstigen Punsch oder Glühwein parat.

Nachdem die Kinder der Musikschule, unterstützt vom Musikverein, auf dem Dorfplatz Räbeliechtli-Lieder gesungen hatten, setzte sich der Umzug in Bewegung. Angeführt wurde er von einer sogenannten Notgugge – will heissen, das gute halbe Dutzend Gugemusiker und -musikerinnen gehörte unterschiedlichen Gruppen an, spielte aber dennoch schön schräg zusammen.

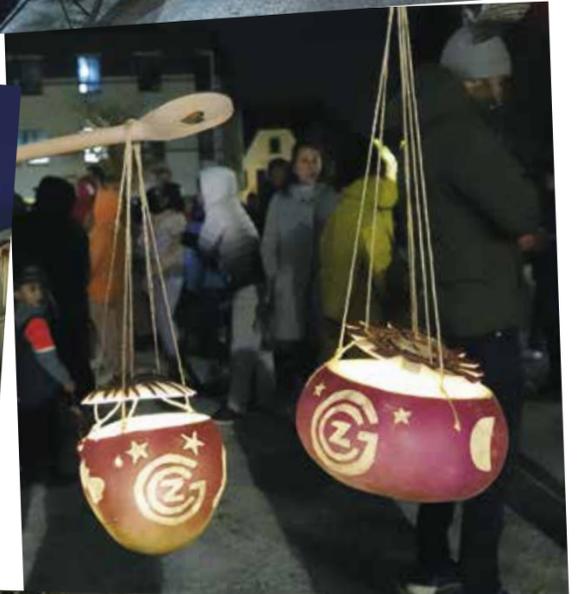
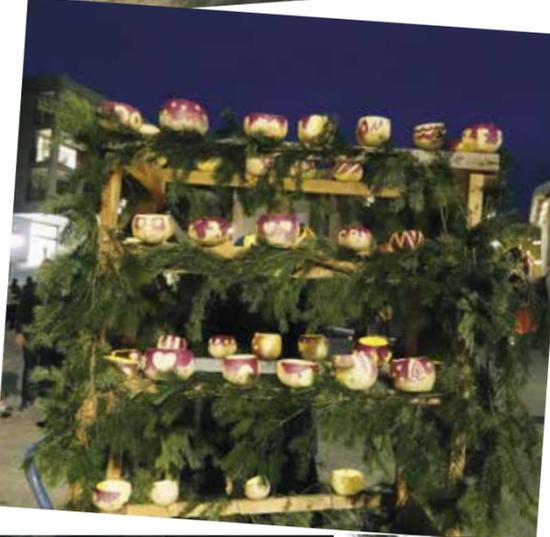
Heisser Tee gegen die kalte Bise

Die Runde führte durch die Bahnhofstrasse, Dorfstrasse, Kirchgasse und Schulhausstrasse zurück zum alten Schulhaus Dorf, wo schon heisse Kürbissuppe, weiche Weggli und dampfender Tee warteten, offeriert von verschiedenen Sponsoren. Das heisse Angebot wurde dankbar angenommen, blies doch mittlerweile eine kalte Bise.

Der Räbeliechtliumzug 2025 ist schon geplant

Es war übrigens der letzte Räbeliechtliumzug unter der Schirmherrschaft des Verkehrsvereins Meilen. Der VVM löst sich bald auf und ist dann Geschichte. Nicht aber der traditionelle Umzug am ersten Samstag im November: Ab 2025 übernimmt der Treffpunkt die Verantwortung für den Anlass, das Organisationskomitee bleibt aber dasselbe wie heute.

/maz



Fotos: MAZ

Massage in Meilen

Weil Sie es sich wert sind.



SCHMID-MASSAGE

079 207 48 02
www.schmid-massage.ch

Besuch beim Samichlaus



Am Samstag, 7. Dezember, findet der traditionelle Besuch beim Samichlaus im Wald am Pfannenstiel statt.

Der Abend beginnt mit einem winterlichen Spaziergang auf den Pfannenstiel. Treffpunkt ist um 16.14 Uhr an der Bushaltestelle Vorderer Pfannenstiel. Der Bus ab Bahnhof Meilen fährt um 16.01 Uhr in Richtung Pfannenstiel – Tickets bitte im Voraus lösen. Für diejenigen, die mit dem Auto anreisen, stehen Parkmöglichkeiten beim Restaurant Vorderer Pfannenstiel zur Verfügung.

Nach der Ankunft geht es zu Fuss zur Samichlauchhütte. Dort wird der Samichlaus die Kinder begrüßen, ihnen eine Geschichte erzählen und sich die Versli anhören. Als Belohnung erhält jedes artige Kind – und vielleicht auch das eine oder andere kleine Schlitzohr – einen feinen Grittibänz. Im Anschluss klingt der Abend bei Wienerli, Brot, Guetzi, Glühwein und Süssmost gemütlich aus. Die Busse fahren ab Vorderer Pfannenstiel um 19.14 Uhr und 20.14 Uhr zurück in Richtung Bahnhof.

Der Anlass richtet sich speziell an Kinder zwischen dem 1. Kindergarten und der 1. Primarschule; Geschwister sind natürlich ebenfalls willkommen. Jedes Kind kann von maximal zwei Erwachsenen begleitet werden.

Bitte mitbringen: eine eigene Laterne mit Kerze oder Petroleum (keine Fackeln) und warme Kleidung, weil der Fussmarsch bei jedem Wetter stattfindet. Für diejenigen, die keine Laterne besitzen, gibt es einige zum Ausleihen.

Die Kosten betragen für Mitglieder des Elternvereins Meilen 12 Franken pro Erwachsenen und 5 Franken pro Kind, für Nicht-Mitglieder 20 Franken pro Erwachsenen und 10 Franken pro Kind.

Anmeldung bitte bis 5. Dezember an Sandra Hagmann (sandra.c.hagmann@bluemail.ch) mit dem Vermerk «Samichlaus» sowie Namen, Adresse, Anzahl der Erwachsenen und Kinder und die Angabe, ob eine Mitgliedschaft im EVM besteht oder nicht. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

/sha

Vernissage für «Feuertaufe»

Benjamin Stückelberger präsentiert seinen dritten Krimiband

Pfarrer Gabathuler taucht dieses Mal in die Tiefen der KI-Forschung ein: Künstliche Intelligenz ist das Thema, das am Pfarrkapitel Winterthur eingehend beleuchtet werden soll.

Als Referent ist Thomas Staudinger geladen, Dozent an der ZHAW. Doch anstatt zu referieren, rast er mit seinem weissen Tesla ungebremst in die Mauer der Winterthurer Zwinglikirche – und ist natürlich sofort tot. Nicht nur die Pfarerschaft, auch die Medien fragen nun aufgeregt: Werden selbstfahrende Autos zu Todesfallen? Wird die künstliche Intelligenz die Macht übernehmen? Ist das die Konsequenz, wenn Menschen Gott spielen wollen?

Doch Roger Gabathuler erfährt: Das Auto wurde manipuliert, Staudinger eiskalt ermordet. Und während sich Gabathuler seelsorgerisch um Angela Friedrichs kümmert, die unscheinbare Assistentin an der ZHAW, meldet sich ein rätselhafter Herr Marchand: Er kennt nicht nur Friedrichs, sondern weiss auch über Staudingers Todesumstände bestens Bescheid.



Foto: zvg

Gabathuler muss nach Meilen, später nach Davos, wo er diesen geheimnisvollen Herrn Marchand kennenlernt. Ausserdem scheinen sich zahlreiche Geheimdienste für Marchand zu inte-

ressieren. Statt weiter in seine Rolle als Vater eines neugeborenen Sohns hineinzufinden, wird der Pfarrer zum Mittelsmann zwischen Wissenschaftlern und schweizerischem Nachrichtendienst.

An der Vernissage wird der Meilemer Autor Benjamin Stückelberger Näheres von der Entstehungsgeschichte dieses Krimis berichten und natürlich auch daraus vorlesen. Die Buchhandlung Bellini aus Stäfa stellt einen Büchertisch bereit, wo man «Feuertaufe» und die vorangegangenen beiden Gabathuler-Bände erstehen kann. Auch drei Bände mit mordsmässigen Kurzgeschichten werden zum Kauf aufliegen. Während des anschliessenden Apéros ist der Autor zudem bereit, die Bücher zu signieren.

Anmeldungen unter best@bestproductions.ch helfen bei der Vorbereitung, sind aber nicht zwingend.

Buchvernissage «Feuertaufe», Donnerstag, 14. November, 19.00 Uhr, Foyer/Gewölbekeller des Gasthofs Löwen, Seestrasse 595. Eintritt frei.

/best

Neulich in Meilen



Wo gasch hii?

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Roger hatte einen Auftrag im Ausland, daher dachte ich, ich müsse mit mir selber plaudern. Doch dann hörte ich Carlas Stimme neben mir. «Darf ich?» – «Immer gerne», sagte ich mit einem Lächeln. Sie bestellte ihren Weisswein, und wir stiessen an. «Habe dich lange nicht mehr gesehen», begann ich die Unterhaltung. «Ich gehe eben auch gerne in Zürich mit Kollegen etwas trinken», erklärte sie. «Zudem haben wir neue Nachbarn bekommen. Ein sympathisches junges Ehepaar mit zwei Kindern.» – «Ihr versteht euch offensichtlich gut.» – «Ja, sehr. Letzten Samstag haben sie mich zum Räbeliechtliumzug mitgenommen. Das war richtig schön!» – «Ha!», entfuhr es mir. «Stimmt, das gibt's ja auch noch. Das letzte Mal, als ich an einem Räbeliechtliumzug war, bin ich als Kind selber mitgelaufen. Das ist ewig her.» – «Mir ging es da ähnlich. Umso mehr habe ich mich gefreut, das wieder einmal zu erleben. Die machen das richtig schön hier in Meilen. Der Musikverein spielt, der Kinderchor singt, und auf dem Umzug geht die Guggenmusik voran. Und natürlich singen die Kinder 'Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gasch hii?' Ich musste schmunzeln. Erinnerungen kamen hoch. «Und machen sie immer doch diese schönen Lampions aus den Räben?», fragte ich. «Die sind wunderschön», meint Carla mit leuchtenden Augen. «Es war zwar sehr kalt. Aber wenn man diese Lichter durchs Dorf ziehen sieht, dann ist das eine sehr freundliche Alternative zu Halloween.» Ich stutzte. «Hat der Umzug denselben Ursprung?» – «Gemäss Wikipedia hat der Umzug seine Wurzel eher in einer Art Erntedank. Die Räben waren im Mittelalter das, was heute die Kartoffeln sind: Ein wichtiges Grundnahrungsmittel. Nach der Ernte haben die Kinder diese Lampionen hergestellt und sind durchs Dorf gezogen. Ist also ein sehr alter Brauch.» Ich musste an früher denken, als ich in der Schule die Räbe bekam und sie dann zu Hause unter Aufsicht der Eltern mit Hingabe ausgehöhlt und ein wenig verziert hatte. «Ja, das war wirklich schön», seufzte ich. Carla erzählte mir noch weiter vom Umzug. Schliesslich zahlte ich und sagte zu Jimmy: «Bis in einer Woche.» Und er antwortete: «Bis nächste Woche.» Ich trat in die Novemberrnacht hinaus und summte in nostalgischer Verklärung: «Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gasch hii?»

/Beni Bruchstück

SINFONIE ORCHESTER MEILEN
seit 1894

WINTERKONZERT 2024

TSCHAIKOWSKY
VIOLINKONZERT IN D-DUR, OP. 35

SOLISTIN:
EDNA UNSELD

SIBELIUS
7. SINFONIE, C-DUR, OP. 105

LEITUNG:
KONRADIN HERZOG

Meilen
Fr 8. Nov. 2024, 19.30 Uhr: ref. Kirche

Zürich
Sa 9. Nov. 2024, 19.30 Uhr: ref. Kirche St. Jakob

Stöckenweid

Alexander Boldachev
spielt in der Stöckenweid

Datum
Sonntag, 24. November 2024 um 17 Uhr

Ort
Stiftung Stöckenweid
Bünishoferstrasse 295, 8706 Feldmeilen

Tickets und Infos
www.stoeckenweid.ch

Stiftung Stöckenweid, Bünishoferstrasse 295, 8706 Feldmeilen
www.stoeckenweid.ch

MONATSTIPP GESUNDHEIT

GRIPPE IMPFUNG:
Jetzt ohne Voranmeldung impfen.

Rosengartenstrasse 10
8706 Meilen
044 923 39 40
dropa.meilen@dropa.ch

dropa
APOTHEKE
PARFUMERIE

MEILEMER BALLNACHT 2024

MGM 175

JUBILÄUMS-BALLNACHT IN MEILEN
SAMSTAG, 23. NOVEMBER 2024

Gasthof Löwen, Meilen

Tickets:
www.mg-meilen.ch

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

wir sind einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

Coffure KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Inserate per E-Mail aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Bodenmonster hautnah: Assel, Pseudoskorpion und Regenwurm

Eine Safari mit Wow-Effekt für die ganze Familie

GEMEINDE
BIBLIOTHEK
MEILEN

Atlant Bieri («Der Dschungel im Boden») kommt mit Bodentieren im Gepäck in die Gemeindebibliothek. Er taucht mit dem Publikum ab in das geheimnisvolle Reich unter unseren Füßen, und mit Hilfe eines Mikroskops kann man echte Bodentiere erleben.

Darunter ist beispielsweise die Assel. Eine davon wird auf den Rücken gedreht. Dort finden sich sieben mit Krallen bewehrte Beinpaare, die perfekt ineinandergreifen. Ebenso kann man den Regenwurm kennenlernen, der sich mit Hilfe von ausfahrbaren Spikes in seiner Wohnröhre vorwärtsbewegt. Und der furchtbarste aller Jäger: der Pseudoskorpion. Dieser besitzt zwei gewaltige Scheren, die mit Giftstacheln besetzt sind. Damit schnappt er sich Springschwänze, betäubt sie auf der Stelle und saugt sie aus.

Zum Schluss zeigt Atlant Bieri das berühmte Experiment mit den vergrabe-



In der Erde geht es spannend zu und her.

Foto: zvg

nen Baumwoll-Unterhosen. Dazu gibt es am Ende der Lesung auch ein Merkblatt für die kleinen Forscherinnen und Forscher zu Hause: Eine Safari für alle Sinne mit grossem Wow- und Lerneffekt!

Geeignet für Kinder ab 7 Jahren und Erwachsene, Dauer ca. eine Stunde. Im Anschluss gibt es eine Sirupbar und

es besteht die Möglichkeit, Bücher zu kaufen und vom Autor signieren zu lassen.

Bodentiere erleben mit Atlant Bieri, Sonntag, 10. November, 11.00 – 12.00 Uhr, Gemeindebibliothek, Kirchgasse 50.

/zvg

Filmschätze der Bibliothek im Ortsmuseum

Wenn zwei Institutionen zusammenspannen, wird es spannend

Der Gewölbekeller wird zum gemütlichen Kino: Ortsmuseum und Gemeindebibliothek zeigen zusammen zwei tolle Filmschätze, passend zur aktuellen Ausstellung «Schatzkammer Meilen». Der Eintritt ist gratis.

Der Kinodokumentarfilm «Das grosse Museum» blickt mit Neugier, verschmitzt und humorvoll hinter die Kulissen des kunsthistorischen Museums Wien, das zu den bedeutendsten Kulturinstitutionen der Welt gehört.

Mehr als zwei Jahre lang durften sich Regisseur Johannes Holzhausen und sein Filmteam frei durch das Haus bewegen, das Schätze aus fünf Jahrtausenden beherbergt. Im aufmerksamen Direct-Cinema-Stil beobachtet der Film die vielgestaltigen Arbeitsprozesse im Museum. Die Kette ineinandergreifender Rädchen reicht von der Direktorin bis zum Reinigungsdienst, von den Transporteuren bis zur Kunsthistorikerin.

An der Bar können Getränke und frisches Popcorn gekauft werden.

Ein Filmklassiker von Janosch steht für die Kinder bereit: «Komm, wir finden einen Schatz» beschliessen Tiger und Bär, als sie in einer alten Kiste eine Schatzkarte finden. Ihnen schliesst sich der Hase Jochen Gummibär an, der eigentlich nur Freunde finden will. Los geht's in ein aufregendes Abenteuer. Die Jagd führt durch Tintensümpfe und Eiswüsten bis zu einem alten Piratenschiff, wo der



«Das grosse Museum»: Alle wirken mit, damit die Kunst ihren rechten Rahmen erhält.



«Komm, wir finden einen Schatz» ist ein nostalgischer Filmklassiker für Kinder.

Fotos: zvg

Schatz versteckt sein soll. Es gibt eine Sirupbar mit Popcorn.

Kinodokumentarfilm «Das grosse Museum», Donnerstag, 14. November, 19.00 Uhr Türöffnung, Filmbeginn 19.30 Uhr, Dauer ca. 100 Minuten.

«Komm, wir finden einen Schatz», Samstag, 16. November, 14.00 Uhr Türöffnung, Filmbeginn 14.30 Uhr, Dauer ca. 75 Minuten, FSK 0. Gewölbekeller des Ortsmuseums, Kirchgasse 14.

/zvg

Vergnügliche Kurzgeschichten aus Meilemer Feder

Lesung in der Gemeindebibliothek

GEMEINDE
BIBLIOTHEK
MEILEN

Peter Biro, in Meilen ansässiger Arzt im Ruhestand, legt mit «Alles außer Rand und Band» eine Sammlung von fünfzig satirischen Kurzgeschichten vor.

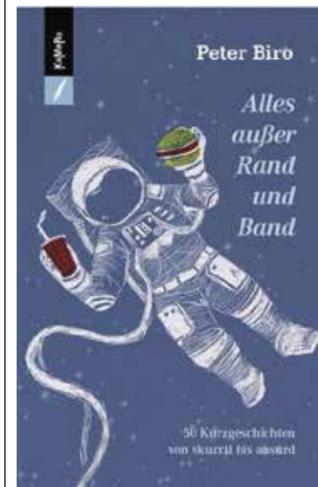
Die skurrilen und absurden Begebenheiten des Alltags führen zu den erstaunlichsten Einsichten über widerspenstige Reissverschlüsse oder was es mit der Kunst, auf umgedrehten Eimern zu sitzen, auf sich hat. Der Autor vermag mit logischen Argumenten ebenso die Schädlichkeit des Vorspeisensalats darzulegen wie die von Anstand und Moral diktierte Not-

wendigkeit, weswegen man seinen Wohnzimmerteppich feierlich besingen sollte.

Im Vorwort schreibt der Autor, man solle beim Lesen des Buchs keine heissen Getränke oder spitzen Gegenstände in der Hand halten – man könnte sich bei plötzlichen Gefühlsaufwallungen oder während Lachanfällen nur allzu leicht verletzen. Man darf sich also auf eine äusserst unterhaltsame Lesung über die alltäglichen Herausforderungen des Lebens freuen.

Lesung «Alles außer Rand und Band» mit Peter Biro, Sonntag, 17. November, 11.00 Uhr, anschliessend Apéro, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

/zvg



Der in Meilen wohnhafte Peter Biro liest aus seiner jüngst erschienen Sammlung von Kurzgeschichten. Fotos: zvg

KERZENZIEHEN

im Treffpunkt Meilen



Samstag,	9. Nov.	14.00-18.00
Sonntag,	10. Nov.	14.00-18.00
Montag,	11. Nov.	geschlossen
Dienstag,	12. Nov.	geschlossen
Mittwoch,	13. Nov.	14.00-18.00
Donnerstag,	14. Nov.	15.30-18.30
Freitag,	15. Nov.	15.30-18.30
Samstag,	16. Nov.	14.00-18.00
Sonntag,	17. Nov.	14.00-18.00

elternverein  meilen
Seit 1981

Ein heimlicher Bestseller in Mundart

«Lüüt vo Mäile» schildert das Alltagsleben in Meilen vor hundert Jahren

Ende Oktober wurde im Ortsmuseum ein Buch von Hans Haab mit Meilemer Erzählungen aus den 1920er- und 1930er-Jahren vorgestellt. Ein weiteres Werk mit Dorfgeschichten ist genauso lesenswert: «Lüüt vo Mäile» von Emil «Heiri» Meier (1909 – 1998).

Heimatbuch-Präsident Hans Isler nennt die «Lüüt» gar einen heimlichen Bestseller: Das Buch erlebte im März 2023 an einer Veranstaltung der Vereinigung Heimatbuch seine Premiere, und von den total 500 gedruckten Exemplaren sind jetzt gerade noch rund 100 verfügbar.

Es lohnt sich, sich eines davon zu sichern, denn die in Mundart geschriebenen Erinnerungen, in deren Zentrum das Restaurant Schützenhaus steht – heutige Adresse: Dorfstrasse 81 –, sind reizend. Gerade, weil sie viele Dorforiginale aus der Zeit von 1915 bis 1930 mit recht spitzer Feder beschreiben.

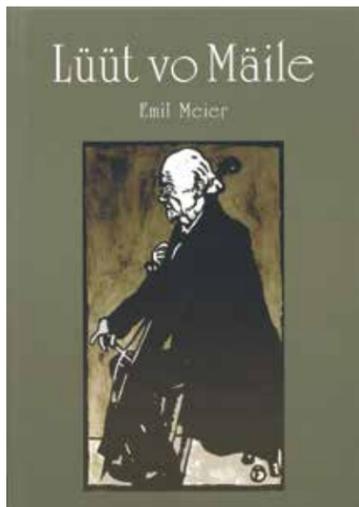
«Richtiges» Zürichdeutsch

Dass die «Lüüt vo Mäile» von Emil Meier überhaupt gedruckt das Licht der Welt erblickten, ist Fredy Jordi zu verdanken. Der Sohn von Hufschmied Alfred Jordi lebt heute in Zürich, ist aber in Meilen an der Kirchgasse aufgewachsen und besuchte zusammen mit Emil Meiers Sohn Peter den «Chindsgi» und die Primarschule im Dorf. Peter Meier war es auch, der ihm die Manuskripte gab – viele in Mundart mit Schreibmaschine beschriebene Seiten, teils mit handschriftlichen Korrekturen.

Via Ortshistoriker Peter Kummer, ebenfalls ein ehemaliger Schulkamerad, nahm Fredy Jordi Kontakt auf zu Germanist Heinz Gallmann, der später auch die «Geschichten aus meiner Jugend in Meilen» von Hans Haab lektorierte (siehe Meilener Anzeiger vom 1. November). «Ich sandte ihm die Texte portionenweise», erzählt Fredy Jordi, «und Heinz Gallmann übertrug sie in 'richtiges' Zürichdeutsch.» Dafür sei er sehr dankbar gewesen: «Ich bin kein Schriftsteller, sondern Techniker», ergänzt er lachend. Fredy Jordi ist ausgebildeter Schlossermeister, Metallbauzeichner und Konstrukteur. Er wanderte direkt nach seiner Hochzeit 1965 mit seiner Familie nach Nigeria aus, wo er für die Aluisuisse einen Verarbeitungsbetrieb leitete, bevor er sich mit seiner Familie wieder in der Schweiz niederliess.

Reiche Weinbauern und arme Tagelöhner

Doch zurück an die Meilemer Dorfstrasse, die zur Zeit der «Lüüt vo Mäile» noch «Alte Landstrasse» hiess und eine staubige, ungeteerte Strasse war: Hier, im Dorfkern, spielte vor hundert Jahren das Leben der reichen Weinbauern und der mausarmen Tagelöhner. Im Restaurant Schützenhaus schnappte der kleine Emil alle möglichen Geschichten im Gastraum auf und erlebte viele auch selber: den Sonntagsjass, die Fasnacht, den Pferdehandel. Zum Staunen sind die Erzählungen vom Sigrüst, der jeweils schon um fünf Uhr morgens die Glocke in der reformierten Kirche läutete –



Ein Besuch beim Hufschmied im Jahr 1967

Auch in eigener Sache hat Fredy Jordi in der Vergangenheit geschwelgt. Als sein Vater Alfred Jordi eines der letzten Pferde seiner beruflichen Karriere beschlug, besuchte 1967 eine Klasse aus der Primarschule Feldmeilen mit fast 40 Kindern seinen Betrieb. Danach wurde der Besuch im Zeichnungsunterricht zum Thema, und es entstanden Farbstiftzeichnungen von Pferden und Hufschmieden, die «dem lieben Herrn Jordi» gewidmet waren. Nach dem Tod von Alfred Jordi wurden sie der Witwe Frieda Jordi geschenkt, und kürzlich hat sie Fredy Jordi zu einem hübschen Buch zusammenfassen lassen.

Wer im Jahr 1967 die 2. Klasse der Primarschule Feldmeilen bei Lehrerin Helene Grob besuchte und damals ein Pferd für Hufschmied Jordi zeichnete, darf sich gerne bei Fredy Jordi melden (Mail: a.jordi@sirex.ch) – er verschenkt Büchlein mit Reproduktionen der Zeichnungen der jungen Künstler (solange Vorrat). Die «Lüüt vo Mäile» von Emil Meier hingegen können bezogen werden bei der Papeterie Köhler an der Dorfstrasse oder via www.heimatbuchmeilen.ch zum Preis von 15 Franken (plus Porto), ebenfalls solange Vorrat.

/ka



Die heutige Dorfstrasse hiess vor hundert Jahren noch «Alte Landstrasse». Sie war nicht geteert, im Sommer staubig und im Winter schlammig.



Im Restaurant «Zum Schützenhaus» an der heutigen Adresse Dorfstrasse 81 spielen viele der Geschichten im Buch. Fotos: zvg

Treberwurstessen im «Löwen»

Bald gibt es wieder die im Trester gegarte Saucisson



Die saftigen Würste werden in grossen Bottichen in Traubentrester gegart. Foto: zvg



Am Samstag, 16. November findet das diesjährige traditionelle Treberwurstessen im Meilemer «Löwen» statt. Die Vorbereitungen dazu starten jeweils schon rund eine Woche vorher.

Das Datum für das Treberwurstessen wurde 2023 erstmals vom Januar in den November verlegt, weil im «Löwen» anfangs 2024 renoviert wurde. Das neue Datum hat sich dabei so gut bewährt, dass es auch in diesem Jahr beibehalten wird: Am dritten Wochenende im November stehen also wieder die geschmackvollen Würste im Zentrum, die in grossen Bottichen gegart werden.

Ursprünglich aus der Region um den Bielersee

Die Treberwurst ist eine Saucisson, die im Traubentrester gegart wird, also in ausgepressten Weintrauben. Ihren unverwechselbaren Geschmack erhalten die Würste jedoch vor allem vom Marc, einem Schnaps, der eben-

falls aus Trester gebrannt wird. Die Spezialität stammt ursprünglich aus der Bielersee-Region und geniesst mittlerweile schweizweit grosse Beliebtheit.

Dazu gibt's ein Gläschen Marc

In grossen Bottichen, die mit Holz beheizt werden, garen die Treberwürste im Dampf des Tresters. Bereits am Montag vor dem Festschmaus vom Samstag werden die Würste im Trester eingelegt, um sie ausgiebig zu marinieren. Zu diesem Zeitpunkt wird auch ein guter Schuss Marc beigegeben. Serviert werden die Saucissons mit Kabissalat, einer Kartoffel mit Sour Cream, einem Brötchen und einem Gläschen Marc.

Das Treberwurstessen beginnt um 11 Uhr und dauert bis etwa 22 Uhr. Es können auch Würste «über d'Gass» gekauft werden – es hät, solangs hät! Platzreservierungen können direkt im Restaurant, unter Telefon 043 844 10 50 oder unter info@loewenmeilen.ch getätigt werden.

Treberwurstessen, Samstag, 16. November, 11.00 bis 22.00 Uhr im Gewölbekeller und Foyer des Restaurants Löwen, Seestrasse 595.

/fho



RAIFFEISEN
Raiffeisenbank rechter Zürichsee

www.raiffeisen.ch/rechterzuerichsee

Unser Mitglied – Ihr Finanzspezialist IN MEILEN



Kreditberater | Christian Gredig

Du vermisst die gute alte Skilager-Zeit im Meilener Ferienhaus in Obersaxen?

Engagiere dich jetzt ehrenamtlich in der Verwaltung (Vorstand) der Ferienhaus-Genossenschaft Meilen!

Melde dich bei unserem Präsidenten für weitere Infos!
Christian Krauer, E-Mail krauer.ch@bluewin.ch

Ein tolles Team freut sich auf dich!



www.meilenerhaus.ch

Warte- und WC-Häuschen

Meilemer Klein- und Kleinstbauten, Teil XI

Zumindest im Winterhalbjahr gibt es in Meilen ausserhalb der Bahnhöfe und des Vorderen Pfannenstiels kaum öffentliche Toiletten, und schon gar keine historischen.

Eine Ausnahme bildet das Wartehäuschen bei der Schiffflände im Dorf. Es handelt sich um einen 1930 errichteten einfachen Bau im Stil des Neuen Bauens, im «Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz» (ISOS) immerhin als «besonders erwähnenswert» bezeichnet, denn er bestehe «durch die schlichte, klare Gestaltung in der Formensprache der Moderne».

Bei der Schiffflände heute ...

Bis vor kurzem befand sich dieses «Hüüsli» (in doppelter Bedeutung des Wortes) in äusserlich heruntergekommenem, weil verschmiertem Zustand, es wurde indessen kürzlich vorbildlich renoviert. Der Warteraum ist schon vor Jahren gegenüber dem ursprünglichen Zustand baulich geöffnet worden, damit er nicht von ungeliebten Gästen als nächtlicher Aufenthaltsort benutzt werden kann.

... und anfänglich

Mit Aufkommen des Dampfschiffverkehrs gab es in Meilen an dieser Stelle anfänglich gar keinen separaten Aufenthaltsraum, das heisst: der «Löwen» hielt einen solchen bereit. 1906 schliess-



Das Warte- und WC-Häuschen im Stil des Neuen Bauens samt skulpturalem Schmuck von Hans Jakob Meyer. Foto: pkm

lich liess die arme und punkto Investitionen sehr zurückhaltende politische Gemeinde ein erstes «Wartlokal» mit WC errichten, fast zur Hälfte der Kosten gemeinsam finanziert von der reformierten Kirchenpflege, der Mittwochsgesellschaft, der Dampfschiffgesellschaft Zürichsee und dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Meilen (VVM).

Das erste WC-Gebäude beim Bahnhof

Wenn wir damit schon zur vorletzten Jahrhundertwende zurückgehen: Im Gegensatz zum heutigen (dritten) WC beim SBB-Bahnhof (dem Beton-Klotz)

war das erste WC-Häuschen aus Holz und alles andere als ein Warteraum (dafür gab es ja im Bahnhof selbst – tempi passati – die Wartesäle). Wir erwähnen dieses eher stinkende Häuschen keineswegs im Sinne eines Vorbildes (im Gegenteil!), sondern nur deshalb, weil ältere Meilemer sich vielleicht noch daran erinnern mögen.

Ein Rätsel in Dollikon

Ein Rätsel präsentiert sich in Dollikon, denn dort steht ein 1901 erbautes Bus-Wartehäuschen – dabei gab es damals natürlich noch keinen Bus,



Das alte Warte- und WC-Häuschen (1906–1930) mit dem «Löwen». Foto: OMM

und selbst die W.M.B. fuhr erst zwei Jahre später. Des Rätsels Lösung folgt

in einem der nächsten Beiträge.

/Peter Kummer



Das erste WC-Häuschen beim Bahnhof Meilen, von Osten und von Norden.

Foto: sbb historic/HB 1989

Zwei Leben in Briefform

Die Heubühne verspricht grosses Kopfkin und löst ihr Versprechen ein



Das Stück «Love Letters» (1988) von A.R. Gurney (1930–2017) hat keine Dialoge, und die Handlung findet sozusagen off-stage statt. Das Atelier Theater Meilen zeigt eine berührende Adaption des Stücks, das zum Welterfolg wurde.

Und natürlich fehlt der Dialog nicht wirklich. Nur findet er mittels Briefen statt. Melissa und Andy schreiben sich ein Leben lang und finden doch nur einmal kurz zusammen. Melissa wäre «eine gute Partie», zerbricht aber schliesslich am Leben. Auch Andy ist nicht frei und erfüllt pflichtbewusst das Mantra seines Vaters: Pflicht gegenüber Familie und Vaterland. Zu gefangen ist er in diesem Korsett, als dass er sich befreien könnte für eine wie Melissa. Sie ist so ganz und gar das Gegenteil von Andy. Frech, provokant und rebellisch, nimmt sie kein Blatt vor den Mund. Vulgar bedient sie sich der Sprache, verletzlich schreit sie nach Hilfe und trotzig widersetzt sie sich lange. Sie die Künstlerin, er der Karrierist. Er liebt das Schreiben, sie hasst es.

Der anfängliche Eindruck, Melissa sei diejenige, die den Ton angibt, weicht bald der Einsicht, dass es eben doch Andy ist, der vorgibt, wie ihre Bezie-



Anngret Trachsel (links) und Heinz Bösch (rechts) übersetzen den Klang der Briefe grossartig. Am Klavier Corina Gieré. Foto: Katja Troxler

hung stattfindet, nämlich übers Schreiben. Er kann nicht anders. Das Publikum verzweifelt denn auch zusammen mit Melissa ob seiner Unfähigkeit, in den realen Kontakt zu treten. Gleichzeitig ist seine Liebeserklärung an das Schreiben einer der zartesten Momente des Stücks.

Man lacht und leidet mit den Protagonisten

Man weiss bis am Schluss nicht, ob man diese Briefschreiberei lästig finden soll oder nicht. Gurney selber schreibt dazu: «...writing can be a kind of salvation for certain people. ... That's the case with Andy Ladd in Love Letters. ... Writing enables him to express feelings he never could articulate otherwi-

se, ... Writing to him is the only way to extend himself toward the woman he loves. Melissa ... senses the problems inherent in writing. She knows instinctively that you can use words to hide as well as to reveal, and that letters can be ways of avoiding contact rather than reaching out.» Das Schreiben ist also Fluch und Segen zugleich. Ähnlich geht es einem mit den Protagonisten. Man schüttelt den Kopf, lacht und leidet mit ihnen, ins Herz schliessen tut man am Schluss beide.

Einfach vorlesen?

Dem Regisseur Udo van Ooyen gelingt mit seiner Inszenierung von Gurneys «Love Letters» eine starke Adaption. Anngret Trachsel und Heinz Bösch er-

weisen sich als Traumbesetzung. Gurney meint in seiner «author's note», dass das Stück für Schauspieler ganz einfach sei, weil es keiner Vorbereitung bedürfe, da ja die Briefe auf der Bühne einfach vorgelesen werden könnten. Man ahnt es beim Lesen und erfährt es spätestens auf der Heubühne. Zwei Leben, die über Briefform erzählt werden, so auszufüllen, dass wir diesen zwei Menschen folgen, als sässen wir bei ihnen, ist grosses Handwerk. Der Klang der Briefe wird von beiden grossartig übersetzt. Manchmal widerspiegelt der Ton den Inhalt. Im euphorischen, für Andy so untypischen «Rundbrief», den er auch Melissa schickt, ist Andys Ton alles andere als euphorisch und wir ahnen, was Melissa mit ihrer wuchtigen Reaktion auf diesen Brief dann ans Licht bringt; nichts mehr in seinem Leben läuft toll.

Die Dimension der Musik

Und dann ist da noch die Musik. Sie eröffnet eine eigene Dimension. Zentral wird die Pianistin Corina Gieré in van Ooyens Inszenierung auf der Bühne platziert, und dies zurecht. Intelligent ist die Wahl des Komponisten Francis Poulenc, dessen Stücke 50 Jahre Leben zu widerspiegeln vermögen. Eine Parallelsierung von Text und Musik wurde bewusst unterlassen, um Kitsch zu vermeiden. Gieré kann anderes mit dieser Musik. Sie deutet an, setzt wirkungsvoll Akzente und Pausen, rhythmisiert. Einmal mimt sie humorvoll

das Besetzzeichen eines Telefons, es ist dies beim vergeblichen Versuch Melissas, die Kommunikation jetzt doch endlich auf das Echtzeit-Medium Telefon umzustellen.

Ein wahrlich zeitloses Stück

Udo van Ooyen bleibt häufig ganz nah bei den Regieanweisungen des Autors und vertraut so der Stärke des Textes und der Anlage des Stücks. So schauen sich Melissa und Andy wie vom Autor empfohlen erst ganz am Schluss an. Auch das reduzierte Bühnenbild entspricht den Bühnenanweisungen und entfaltet seine Wirkung sofort. Nichts, das ablenkt von den zwei Leben. Das Licht ist auf sie gerichtet. Ganz intim, so wie auch die Briefe es sind. Die gelesenen Briefe übersäen zusehends den Boden. Andy zieht das Schreiben dem Telefonieren vor. Man könne Briefe immer wieder lesen, irgendwann, schwärmt er. Den letzten zerreisst Melissa, um auch zu spät nochmals in Opposition zu gehen. Recht behalten wieder beide, denn im Theater werden die Briefe immer und immer wieder gelesen werden. Nicht nur in dieser Hinsicht ist «Love Letters» ein zeitloses Stück.

«Love Letters» von A.R. Gurney, 8. bis 29. November. Heubühne, General-Wille-Strasse 169, Feldmeilen. Tickets und Vorverkauf unter Telefon 077 432 90 41 (Combox) oder online, www.ateliertheatermeilen.ch. /mau

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

Sonntag, 10. Nov.

10.45 Sing & Spirit Gottesdienst, Kirche
Pfr. Daniel Eschmann
Ansinggruppe mit Julia Hagne und Ernst Buscagne
Fresh Up! Band mit Barbara Meldau
anschl. gemeinsames Mittagessen

Montag, 11. Nov.

9.00 Café Grüezi, Bau

Mittwoch, 13. Nov.

14.30 Senioren-Nachmittag, Jürg-Wille-Saal
18.30 Ökumen. Taizé-Friedensgebet, kath. Kirche

Donnerstag, 14. Nov.

10.00 Andacht, Platten

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 9. Nov.

16.00 Familiengottesdienst
Die Kinder der 1. bis 3. Klasse werden mit Laternen feierlich in die Kirche einziehen

Sonntag, 10. Nov. Martinsfest

10.30 Festgottesdienst zum Patrozinium St. Martin mit dem Jodlerchörli Stäfa; anschl. Mittagessen für alle im Martinszentrum

Mittwoch, 13. Nov.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
18.30 Ökumen. Taizé-Friedensgebet in der kath. Kirche

Veranstaltungen

E-Book-Sprechstunde

Mit E-Book-Reader, Tablet & Co. die digitale Bibliothek nutzen – so funktioniert's!

Mit leichtem Gepäck in die Ferien reisen? Schriftgröße gemäss dem eigenen Sehvermögen wählen? Helligkeit der Umgebung anpassen? All dies ist möglich, wenn man E-Books liest. Die digitale Bibliothek erfreut sich denn auch grosser Beliebtheit.

Wer das grosse Angebot der digitalen Bibliothek der Gemeindebibliothek Meilen nutzen möchte, hat vielleicht Fragen dazu. In der E-Book-Sprechstunde der Gemeindebibliothek Meilen bieten Fachleute der Computera Starthilfe und beantworten Fragen zu folgenden Themen:

- Nutzung von Dibiost auf E-Book-Readern, Smartphones, Tablets oder Laptops
- Technische Anliegen, Einrichten der Onleihe-App
- E-Medien suchen, reservieren, ausleihen, und vorzeitig retournieren.

Die Sprechstunde ist ein offenes Angebot, das spontan genutzt werden kann. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Nutzung ist kostenlos. Mitzubringen ist lediglich das persönliche Lesegerät (Tablet, E-Book-Reader, Laptop oder Smartphone).

E-Book-Sprechstunde, Samstag, 9. November, 9.30 bis 11.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50.

/zvg

www.vonarxmedia.ch
Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!

 
8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch von Arx Media AG

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

 **ROTHAUS**
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Sing & Spirit mit spirituellem Impuls Der etwas andere Gottesdienst



Wieder mit dabei ist Sängerin Julia Hagne aus Meilen.

Foto: zvg

reformierte kirche meilen 

Beschwingt, tief sinnig, modern – so lautet das Motto des neuen Gottesdienstes «Sing & Spirit», der zum dritten Mal stattfindet.

Sein besonderes Merkmal ist das gemeinsame Singen von Praise- und Worship-Songs sowie anderen modernen Kirchenliedern.

Unterstützt wird die Singgemeinschaft dabei von der Sängerin Julia Hagne, Kantor Ernst Buscagne und der Fresh Up!-Band. Gebete und kurze Predigtgedanken sorgen für den spirituellen

Impuls, der durch das gemeinsame Singen vertieft und verinnerlicht wird.

Gemeinsames Mittagessen am Sonntag

Anschliessend an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum Austausch und geselligen Beisammensein beim gemeinsamen Mittagessen. Alle sind herzlich dazu eingeladen – Kinder und Familien sind willkommen.

«Sing & Spirit»-Gottesdienst, Sonntag, 10. November, 10.45 Uhr, Pfarer Daniel Eschmann, Fresh Up!-Band mit Julia Hagne und Ernst Buscagne, anschliessend gemeinsames Mittagessen, reformierte Kirche Meilen.

/desch

Im Hotel «Zum schrägen Uhu»

Die Seniorenbühne Zürich kommt nach Meilen

reformierte kirche meilen 

Mit einer Theateraufführung der Seniorenbühne Zürich starten die Senioren-Nachmittage in die Saison 2024/25.

Im Hotel «Zum schrägen Uhu» treffen unterschiedliche Leute für ein spannendes oder turbulentes Wochenende aufeinander. Die beiden Hotelangestellten haben mit dem sich anbahnenden Desaster alle Hände voll zu tun. Die Schwierigkeit besteht vor allem darin, dass sie von nichts

eine Ahnung haben. Irrungen, Lügen, Intrigen und ein unerwünschter Gast garantieren eine unterhaltsame, lustige, leicht makabre und mit Sicherheit schräge Theateraufführung.

Zu diesem unterhaltsamen Theaterstück am Mittwochnachmittag sind alle theaterbegeisterten Seniorinnen und Senioren eingeladen. Im Anschluss gibt es ein Buffet mit selbstgemachten Kuchen, offeriert von den Frauenvereinen.

Senioren-Nachmittag mit Theateraufführung, Mittwoch, 13. November, 14.30 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Kirchgasse 2. Lift vorhanden, anschliessend Kuchenbuffet, Kollekte.

/zvg

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

 **advise**
TREUHAND

Unser Mitglied – Ihre dipl. Treuhandexpertin IN MEILEN



www.advise.ag Advise Treuhand AG | Sabrina Wenk

Theaterbesuch



Traditionell beendet der Frauenverein Feldmeilen das Kinojahr mit einem Besuch der Heubühne Feldmeilen.

Am Mittwoch, 27. November erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein gemeinsamer, spannender Abend mit «Love Letters», einer szenischen Lesung mit dem Liebespaar Melissa (Annegret Trachsel) und Andy (Heinz Bösch). Begleitet werden sie am Klavier von Corina Gieré.

Billet-Reservation bitte bis Freitag, 15. November bei Vroni Heimgartner, Telefon 076 471 41 14 oder vroni.heimgartner@sunrise.ch. Kosten: 35 Franken, Mitglieder des Atelier Theaters Meilen 25 Franken. Treffpunkt am Mittwoch, 27. November 19.30 Uhr zum Apéro in der Bar.

«Love Letters», Heubühne Feldmeilen, Beginn der Vorstellung 20.00 Uhr. Atelier Theater Meilen, General-Wille-Strasse 169, Feldmeilen.

/vh

Die SwissID im Alltag



Was ist die SwissID und worin liegt ihr Nutzen? An der Veranstaltung der Computeria Meilen wird alles Wissenswerte dazu erläutert.

Die SwissID ist digitale Identität und elektronische Signatur in einem. Sie ermöglicht im Alltag den Zugang zu über 200 Online-Anwendungen und ist ein Service der schweizerischen Post.

Wie wird ein kostenloses SwissID-Konto in wenigen Minuten angelegt? Wie wird die Online-Identifikation durchgeführt? Wie kann man mittels elektronischer Signatur Dokumente unterzeichnen?

All das erfährt man an der Veranstaltung vom Montag, 18. November um 19.15 Uhr oder am Dienstag, 19. November um 9.45 Uhr im Treffpunkt Meilen, Unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Franken.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und eine Anmeldung ist deshalb erforderlich unter Telefon 076 309 45 52 oder online (www.computeria-meilen.ch/).

Vorschau auf die nächste Veranstaltung: Fragestunde im Ortsmuseum Meilen, 4. Dezember, 9.45–11.15 Uhr.

/wvi

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

79. Jahrgang
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
Fr. 1.22/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Insetrate: Dienstag, 16 Uhr
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel
Insetrate:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann
Druck: Feldner Druck AG

«Dolder»-Starkoch Heiko Nieder in den Niederungen der Kulinarik?

Metzgermeister Karl Luminati am «Prix d'or Fleischkäse national 2024» weit vorne



Dem Vernehmen nach nur knapp am ersten Platz vorbeigeschrammt: Metzgermeister Karl Luminati aus Meilen (3.v.l. in der vorderen Reihe).

Im Zürcher Hotel «Dolder» vergab Heiko Nieder mit einer Prominenten-Jury die nationale Auszeichnung für den besten Fleischkäse der Schweiz.

15 Finalisten – Metzgereien und Produzenten – liessen am vorletzten Samstag im «Dolder» am Zürichberg ihre Fleischkäse-Erzeugnisse bewerten. Als Finalist mit dabei: die Meilemer Metzgerei Karl Luminati. Organisiert wurde die Suche nach dem besten Fleischkäse des Landes von der schweizerischen Interessengemeinschaft Fleischkäse (IGF), einem Verein, der die Pflege, die Förderung und den kollektiven Genuss der bekannten Brühwurstsorte Fleischkäse (Leberkäse) bezweckt. Dem Verein gehören drei Meilemer als Mitglieder an.

Wachsendes Renommee des Fleischkäses

Die von der IGF durchgeführte Veranstaltung wich vermeintlich in vielerlei Hinsicht von Standard und Norm ab, die im «Dolder» die gehobene Szene beherrschen. So gilt der Fleischkäse gemeinhin nicht als hochstehendes Produkt. «Dolder»-Sternkoch Heiko Nieder übt sich indes seit geraumer Zeit immer wieder in liebevoll zubereiteten Ofenfleischkäsekreationen. Vor über hundert geladenen Gästen unterstrich der gebürtige Deutsche zu Beginn der Gala zur Evaluation des «Prix d'or Fleischkäse national 2024» das wachsende Renommee des Fleischkäses, dessen Zubereitung genügend Raum für Kreativität lässt. Dass er sich bei diesem Wettbewerb der Metzgereien um den besten Fleischkäse in der Schweiz engagiere, hänge damit zusammen, dass er an das an sich einfache Gericht «Fleischkäse avec» glaube, dem ein grosses Kreativitätspotential eingeräumt werden müsse.

Letztlich liessen 15 Finalisten inklusive Karl Luminati ihre eingelieferten Fleischkäse von Heiko Nieder und einer Prominenten-Jury bewerten. Neben dem «Dolder»-Hauskoch und Ju-



Jury-Präsident Heiko Niederer (links) und seine Kollegen durften 30 Fleischkäse-Probieren verkosten. Fotos: zvg

ry-Präsidenten bildeten Georges Bregy (ehem. Fussball-Nationalspieler), Delia Durrer (Zukunftshoffnung im alpinen Skisport), Mike Egger (Fleischfachmann und Nationalrat), Sven Epiney (TV- und Radiomoderator), Christian J. Jenny (Entertainer und Gemeindepräsident von St. Moritz) sowie Jeannine Meili (Gastgeberin «Pflugstein» Erlenbach und Vizepräsidentin Gastro Zürich) die Jury. Die Finalisten-Einlieferungen waren kalt und warm zu verkosten. Die anonymisierten Beurteilungen erfolgten nach den Kriterien Optik, Farbe, Geruch, Konsistenz, Würze und Geschmack.

Zwei Bewerber mit gleich vielen Punkten

Als es an die Vergabe der wertvollen, von Degussa-Goldhandel gesponserten Trophäe für den Sieger ging, liessen sich die Verantwortlichen des Vereins IGF nur entlocken, dass kein Bewerber abgefallen, die Spitze aber sehr gedrängt sei. Offenbar so sehr, dass zwei Fleischkäse mit gleich vielen Punkten obenaus schwangen. Diese Konstellation war in den Wettbewerbsbedingungen nicht vorgesehen. Deshalb hatten die zahlreichen

Juristen im 17-köpfigen Verein IGF, dem die Meilemer Marco Cortesi (ehemaliger Sprecher der Stadtpolizei Zürich), Oliver Steffen (Redaktionsleiter TeleZüri) und Urs Scherrer (Rechtsprofessor) angehören, eine gerechte Lösung zu finden. Die Bewertungs-Sterne leuchteten schliesslich am hellsten für die Metzgerei Kraus aus Rüschiikon und Thalwil (Gnusspur).

Fleischkäse-Semmel im «Dolder»

Nebst Marcel Kraus wurden die übrigen 14 Finalisten mit Ehren-Medaillen für ihr Schaffen gewürdigt, so auch Karl Luminati, der sich in der Bewertungsrangierung ziemlich weit oben befunden haben soll. Weil der Wettbewerb geheim abgehalten wurde und auch keine Ranglisten erstellt wurden, war Konkretes nicht zu erfahren. Eines ist sicher: Ab sofort wird die im Zuge der Vergabe des «Prix d'or» von Heiko Nieder mit Blick auf diesen Anlass kreierte Fleischkäse-Semmel auch in der «Dolder»-Gastronomie angeboten. Der Fleischkäse ist definitiv den Niederungen der Kulinarik entwachsen. /usch

Meilen hat einen 2.-Dan-Jiu-Jitsu-Meister



Pascal Ragettli vom JJC Meilen und Nicole Zimmermann vom JJJC Rapperswil sind stolz auf ihren 2.-Dan-Meistergrad in Jiu-Jitsu. Foto: zvg



Am 26. Oktober fanden in der Turnhalle Obstgarten in Stäfa die Jiu-Jitsu-Dan-Prüfungen statt. An diesem Prüfungstag stellte sich der Meilemer Pascal Ragettli vom JJC Meilen als Anwärter für den 2. Dan. Ein Dan (japanisch für «Rang, Stufe») steht für den Meistergrad in Budo-sportarten. Nach den Schüler-Gradiierungen Weiss- bis Braungurt gibt es, beginnend mit dem Schwarzgurt, die Dan-Meisterstufen. Die höheren Dan-Auszeichnungen werden aufgrund von äusserst anspruchsvollen Prüfungen oder aussergewöhnlicher Leistungen im Budo-sport verliehen. Die Prüfung für Dan-Anwärter werden von einem Komitee aus hoch gradierten Jiu-Jitsu-Ka aus der ganzen Schweiz abgenommen. Nach fast einem Jahr intensiver Vorbereitung und unzähligen Trainingsstunden war Pascal bestens für die Prüfung gerüstet: Zum Auftakt zeigte er den technischen Teil. Eine freie Vorführung, gefolgt von Stichproben verschiedenster Techniken und Abwehrformen. Bei der Prüfung zum 2. Dan liegt der Fokus auf Verteidigungen gegen Angriffe mit Hieb- oder Stichwaf-

fen. Pascal konnte überzeugen, damit den ersten Teil der Prüfung mit einem guten Gefühl abschliessen und zufrieden die Tatami (Matte) verlassen. Die Kata (Form) bildet den zweiten Prüfungsteil. Hier sind die Angriffe und Abwehren exakt vorgeschrieben. Bewertet werden die Präzision sowie die Ausführung und Wirksamkeit der Technik. Bereits kleine Fehler können hier dazu führen, dass man die Prüfung nicht besteht. Daher stieg die Spannung, als Pascal bei der Pistolenentwaffnung versehentlich eine Variante zeigte.

Die Freude war dann natürlich riesig, als die Experten die Namen der bestanden habenden Anwärter ausriefen und auch Pascal dabei war. In einer feierlichen Zeremonie wurden den neu graduierten Danträgern die Diplome überreicht. Ein solches durfte auch seine langjährige Trainingspartnerin Nicole Zimmermann aus dem JJJC Rapperswil entgegennehmen. Der ganze JJC Meilen ist geehrt, nun einen 2.-Dan-Träger als Jiu-Jitsu-Trainer und Vorstandmitglied im Verein zu haben – mit schweizweit weniger als hundert 2.-Dan-Trägern eine grosse Ehre!

Interessierte können Pascal Ragettli als Trainer bei den Open Dojo Days in Meilen erleben und ihm auch persönlich gratulieren:

www.sjv.ch/open_dojo_days

/vza

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



Masters-SM und VM-Jugend-Quali Die Lions sind auf Kurs!



Am ersten Novemberwochenende war viel los in der Schwimm-Welt: der SCM war gleich an zwei Wettkämpfen vertreten, nämlich die Masters in Lausanne an den Masters-Schweizermeisterschaften und der Nachwuchs in Bülach bei der Qualifikation für die Vereinsmeisterschaften.

In Bülach trat für den Schwimmclub Meilen jeweils ein Mädchen- und ein Knabenteam an. Gemeinsam mit Trainerin Dimitra Michailidou waren insgesamt elf Schwimmerinnen und Schwimmer am Start. Die Ergebnisse des noch jungen Teams können sich sehen lassen: Trotz grosser Konkurrenz konnten beide Teams in der Gesamtwertung den achten Platz belegen. Der erfolgreichste Schwimmer der Meilemer war Noah Galli, der über 50 Meter Freistil den ersten Platz belegte und durch seine guten Leistungen massgeblich zum Teamergebnis beitrug.

In Lausanne war der Schwimmclub Meilen durch die drei aktiven Masters Daniel Kern, Graham Billington und Paolo Tiso vertreten, die innerhalb ihrer Altersklassen gegen die schweizerweite Konkurrenz antraten. Besonders erfolgreich war dabei Graham Billington, der sowohl über 100 Meter als auch über 200 Meter Rücken Gold gewann. Weitere Top-Ten-Platzierungen aller drei Schwimmer trugen zu einem erfolgreichen Wochenende in



Der Nachwuchs in Bülach.



Die Meilemer Delegation in Lausanne.

Fotos: zvg

Lausanne bei. Für beide Meilemer Delegationen war das Wochenende sehr erfolgreich und

zeigt einmal mehr die Qualität der Meilemer Schwimmer – von den jüngsten bis zu den ältesten! /mboe



Nach fünf Saisonspielen grüsst das Herren-1-Team vom UHC Lions Meilen Uetikon von der Tabellenspitze.

Das Team, welches von Andreas Baumann und Dominik Hügli gecoacht wird, ist in der Gruppe 5 der 3. Liga noch ungeschlagen. Gegen die Zürich Oberland Pumas und gegen Zürisee Unihockey ZKH gab es jeweils einen Sieg nach Verlängerung. Gegen die Kloten-Dietlikon Jets, die White Wolves Züri Unterland und Innebandy Zürich II konnte man den Sieg schon nach 60 Minuten bejubeln.

Das fünfte Spiel am vergangenen Sonntag gegen Innebandy Zürich II war gleichzeitig der Spitzenkampf in der Regionalgruppe 5. Der zuvor zweitplatzierte Gegner aus Zürich Affoltern konnte

mit 4:3 (2:0 ; 2:2 ; 0:1) besiegt werden. Die Lions festigten somit ihre Führung in der Tabelle und konnten den Vorsprung auf den neuen Zweitplatzierten, den UHC Pfannenstiel-Egg, auf nun drei Punkte ausbauen. Die Löwen weisen zudem die beste Defensive der Liga auf, dies soll auch in den kommenden Partien so bleiben.

Das nächste Saisonspiel ist ein Heimspiel. Am Samstag, 16. November spielen die Lions in der heimischen Turnhalle Allmend ab 14.30 Uhr gegen die viertplatzierten Glattal Falcons. Die Löwen wollen den Schwung des guten Saisonstarts mitnehmen und die Tabellenführung bestätigen. Das ganze Team freut sich schon jetzt auf das Heimspiel vor hoffentlich vielen Zuschauern und mit einer guten Stimmung in der eigenen Halle. Für Speis und Trank sorgt der UHC Lions Meilen Uetikon natürlich auch: in der Turnhalle Allmend wird ein Kiosk vorhanden sein. Auf geht's, Lions!

/dhü



Der Defensivverbund der Lions verrichtet auch gegen die White Wolves gute Arbeit und lässt nur wenige gefährliche Aktionen zu: Alex Haab (links), André Kyburz (Mitte), Nick Brupbacher (rechts vorne) und Luca Scheu im Tor. Foto: Nathalie Flury

Motiviert, aber unterlegen



Wegen vielen Ballverlusten reichte es der SG Züri-Obersee im Spiel gegen Uster nicht zum Sieg.

Foto: zvg



Frisch zurück aus dem Trainingslager, reisten die Damen der SG Züri-Obersee 2 am Sonntag, 3. November nach Uster, wo sie gegen den TV Uster Handball antraten.

Das Spiel startete mit hohem Tempo

und drei Toren in den ersten zwei Minuten. Bis zur Halbzeit lag die SG Züri-Obersee immer ein bis zwei Tore hinten. Viele unnötige Ballverluste im Angriff machten es dem TV Uster einfach, gelungene Gegenstösse zu lancieren. Die SG Züri-Obersee blieb aber stets motiviert und hartnäckig, weshalb die Spielerinnen weiterhin schöne Goals erzielten. Das Halbzeitresultat betrug dann 10:8 für den TV Uster Handball.

In der Pause redete der Trainer den

Spielerinnen stark zu. Mit grosser Entschlossenheit, das Spiel umzukehren, gab die SG Züri-Obersee nochmals alles. Es gab aber weiterhin viele Ballverluste, und der Abstand von bis zu fünf Toren liess die Aussicht auf einen Sieg immer kleiner werden. Der TV Uster zog schlussendlich mit 19:14 davon und siegte.

Morgen Samstag, 9. November um 17.45 Uhr geht es weiter mit einem Heimspiel in der Allmendturnhalle in Meilen gegen den HC Glarus. /lrü

Meilemer Judokas erfolgreich am Schülerturnier



Am stark besetzten Uster-Schülerturnier nahmen sieben Judokas des JJC Meilen teil und holten insgesamt fünf Medaillen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Luis Huber U11, Adriano Williams U11, Saskia Büchi U13, Leonora Schmid U13, Hannah Siegenthaler U13, Lars Hänggi U13 und Isabella Siegle U15. Für Leonora und Hannah war es der erste Start an einem so grossen Turnier. Alle konnten viel Wettkampferfahrung gewinnen. Daniel Häring und Michael Suter betreuten die Judokas.

Luis kämpfte als erster. Als Leichtester in seiner Gruppe hatte er einen schweren Stand. Den ersten Kampf verlor er trotz heftiger Gegenwehr, konnte aber den zweiten Kampf deutlich für sich entscheiden. Zum Glück gewann er den letzten Kampf, was für ihn Silber bedeutete.

Adriano konnte sich diesmal leider nur Wettkampferfahrung holen, er verlor seine drei Kämpfe.

Die U13-Mädels kämpften praktisch zeitgleich, was die Unterstützung durch die Betreuer nicht einfacher machte.

Hannah und Leonora zeigten schon sehr gute Ansätze, konnten sich aber noch nicht durchsetzen. Saskia hatte das Problem, in ihrer Gewichtsklasse die einzige zu sein und entschied sich, eine Klasse höher anzutreten – eine mutige Entscheidung. Sie musste sich lediglich einmal geschlagen geben, und damit war die nächste Silbermedaille für Meilen Tatsache.

Lars startete in einer sehr starken Sechsergruppe und konnte einen Kampf gewinnen, was ihm diesmal nicht für die Medaillenränge reichte. Isabella ging in ihrem ersten Kampf schnell in Führung, konnte diese aber leider nicht über die Zeit bringen. Sie hatte alles recht grosse Gegnerinnen, mit denen sie nicht gut umgehen konnte, und landete auf dem vierten Platz. Saskia, die zum erste Mal Doppelstart U13/U15 machte, hatte durchgängig sehr starke Gegnerinnen, musste sich aber nur einmal geschlagen geben. Sie landete damit auf dem zweiten Platz und gewann eine weitere Silbermedaille.

Auch Lars kämpfte zum ersten Mal Doppelstart U13/U15 konnte sich aber lediglich Wettkampferfahrung sichern. Alle Meilemer zeigten den Willen zum Sieg, und das Ergebnis, drei Silber- und zwei Bronzemedailles, lässt für die Zukunft einiges erwarten.

/dhä

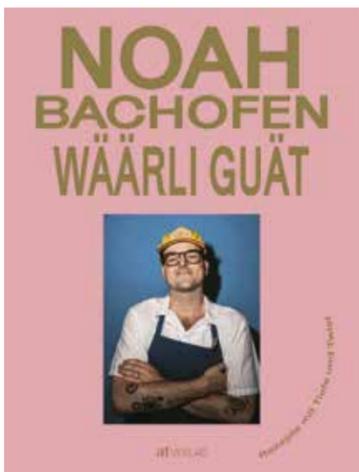
Ein richtig gutes Schmorgericht

Rezept der Woche



Ein Genuss: Saftige Kalbshaxe mit Minze und Staudensellerie.

Foto: Boris Müller, AT Verlag/www.at-verlag.ch



«Wäärli guät» sagt man im Glarnerland, wenn etwas besonders fein schmeckt. Und Kochbuchautor Noah Bachofen verspricht: Genau so werden die Gerichte, die er in seiner Rezeptsammlung vorstellt.

Das allererste Buch des Glarner Kochs und Influencers ist erschienen, randvoll mit Lieblingsrezepten und Anleitungen, die verständlich sind und sofort zum Nachkochen einladen – «ohne Zutaten, für die man 200 Kilometer weit fahren muss, wenn man nicht in einer Metropole wohnt», bemerkt Bachofen. Dazu kommen diverse Kulinarik-Infos und Genuss-Tipps. Als erstes gleich die «10 Gebote für eine perfekte Mahlzeit», beginnend mit «Nimm dir Zeit!» und endend mit «Keep it simple».

Im der farbigen, verspielten Rezeptsammlung zu stöbern macht Spass, und so soll es gemäss Bachofen auch sein: Er wünscht sich, dass die Leserinnen und Leser ihre Küche in eine kulinarische Spielwiese verwandeln. «Wäärli guät, Rezepte mit Tiefe und Twist» von Noah Bachofen ist im AT-Verlag erschienen.

Unser Rezept der Woche hat seinen Ursprung nicht im Glarnerland, sondern im Süden. Das Ossobuco (Kalbshaxe) ist eines der wenigen nicht-vegetarischen Gerichte im Buch: Wenn Noah Bachofen ausnahmsweise mit Fleisch kocht, dann meistens für Besucher und mit etwas mehr Aufwand.

Ossobuco

Zutaten für 4 Personen

Ossobuco

- 4 Kalbshaxen-Scheiben
- 2 Zwiebeln
- 1 Karotte
- 50 g Staudensellerie
- 50 g Knollensellerie
- 1 Knoblauchzehe
- 100 g Pancetta
- 20 g Olivenöl
- 10 g Tomatenmark
- 200 g Rotwein
- 500 g Kalbsfond
- 200 g Portwein
- Salz
- Pfeffer aus der Mühle

Relish

- 30 g Staudensellerie
- 5 g Minze
- 10 g Olivenöl
- ½ unbehandelte Zitrone, Abrieb und Saft
- Salz
- Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung

Den Ofen auf 175 Grad Umluft vorheizen. Die Sehne der Kalbshaxen-Scheiben rundum einschneiden. Das Gemüse und den Pancetta in kleine Würfel schneiden. Das Olivenöl in einen Schmortopf geben und erhitzen. Das Gemüse darin scharf anbraten. Den Pancetta dazugeben und mitrösten.

Sobald das Gemüse Farbe angenommen hat, das Tomatenmark dazugeben und mit dem Rotwein ablöschen.

Den Rotwein komplett einkochen lassen. Den Kalbsfond dazugeben und aufkochen lassen.

Die Kalbshaxen mit Salz und Pfeffer würzen und in der Pfanne scharf anbraten, dann in den Schmortopf zugeben. Den Bratensatz, der beim Anbraten der Haxen entstanden ist, mit dem Portwein lösen.

Den Portwein einkochen lassen, bis nur noch Sirup übrig bleibt. Diesen Sirup zu den Haxen geben.

Den Schmortopf zudecken und die Haxen im vorgeheizten Ofen etwa 2,5 Stunden schmoren.

Für das Relish den Staudensellerie und die Minze klein schneiden und mit dem Olivenöl sowie Zitronenabrieb und -saft vermischen. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Haxen auf einem Teller platzieren und mit dem Relish und ein paar Löffeln Schmorsaft servieren.

Tipp

Den Pancetta kann man mit geräuchertem Speck ersetzen.

Theodor Storm und der Altweibersommer

Bild der Woche
von Eva Schaetti



Beim Anblick dieser feinen Spinnennetze fühlte sich Anni Burgherr auf ihrem Spaziergang auf der Hochwacht ans Nikolaus-Gedicht «Knecht Ruprecht» erinnert und dichtete in Anlehnung an Theodor Storm: «Von draussen, vom Walde komm ich her; ich muss euch sagen, der Nebel lag schwer. Überall auf den Tannenspitzen sah ich silberne Perlennetze blitzen...» Auch sei ihr der Ausdruck «Altweibersommer» in den Sinn gekommen, der auf das altdeutsche Wort «weiben» zurückgeht – also auf das Weben von Spinnennetzen und nicht etwa auf «alte Weiber»!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Buchvernissage



«Feuertaufe – Ein Fall für Pfarrer Gabathuler»

von Benjamin Stückelberger



Donnerstag, 14. November
19.00 Uhr

Gewölbekeller Restaurant Löwen, Seestrasse 595, Meilen mit Apéro

Bücherverkauf durch Buchhandlung Bellini, Stäfa